

PFARRBRIEF

STADTKIRCHE KOLBERMOOR



PFINGSTEN 2021

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|--|-------|
| Zum Geleit | 3 |
| Pfingsten und der Heilige Geist | 4 |
| Ministranten | 6 |
| Kinder & Familien | 7 |
| Pfingsten und der Heilige Geist für Kinder erklärt | 9 |
| Pfingsten und der Heilige Geist - Teil 2 | 10 |
| Wir feiern ein Jubiläum - 50 Jahre Wiederkunft Christi | 11 |
| Gottesdienstordnung in den Pfingstferien | 12 |
| Erstkommunion 2021 | 14 |
| Firmung 2021 | 15 |
| Berichte aus der Kirchenverwaltung | 16 |
| Präventionskonzept der Stadtkirche Kolbermoor | 17 |
| Pastoralkonzept der Stadtkirche Kolbermoor | 18 |
| Personalia | 20 |
| Galerie | 22 |
| Pfingstmontag in der Stadtkirche | 23 |
| Bitte um Kirchgeld | 23 |



Newsletter der Stadtkirche per Mail

Seit Ostern können Sie die aktuelle Gottesdienstordnung immer direkt auf Ihre Mailadresse geschickt bekommen. Melden Sie sich dazu auf unserer Homepage an!

Auch den Pfarrbrief bekommt man ab jetzt digital, um sich über alles zu informieren, was in der Stadtkirche los war und geplant ist. Sie können auch einfach den QR-Code scannen, um sich anzumelden.

Barbara Huber

Liebe Leserinnen und Leser
unseres Pfingstpfarrbriefes 2021



Und wieder gibt es Neuerungen, aber mittlerweile sind wir es längst gewohnt, zu planen, zu ändern und einiges ganz anders zu machen. Das Positive dabei ist, vieles hat sich einfach auch zum Guten verändert. Ohne Corona wären so manche Veränderungen nie möglich geworden.

Auch der Pfarrbrief ist wieder mal anders. Dieses Mal liegen die Pfarrbriefe in einer kleinen Auflage und zum Selber-Abholen in den Kirchen aus. Ein großes Argument hierfür sind die Kosten und noch viel wichtiger das Klima und das eingesparte Papier. Ich hoffe sehr, dass die Pfarrbriefe in den Kirchen abgeholt werden. Vielleicht kommen so manche wieder einmal vorbei, die in den Coronazeiten einfach aus Sorge nicht mehr zu den Gottesdiensten kommen.

Geben Sie uns doch Rückmeldung über den Inhalt und die neue Veröffentlichungsart. Wir sind gespannt.

Auch darf ich wieder um eine Kirchgeldspende bitten. Diese

Spenden bleiben in unserer Stadtkirche und werden dringend benötigt. Durch die notwendigen Maßnahmen in der Pandemie haben sich die Kosten und Ausgaben der Stadtkirche erhöht, die Spenden sind dagegen – v.a. durch die Zugangsbeschränkungen in den Gottesdiensten – um etwa 50% eingebrochen. Bitte nutzen Sie das beigelegte Spendentütchen oder den Überweisungsvordruck auf Seite 23.

Ich wünsche Ihnen allen Gottes reichen Segen und viel Kraft und Energie, die uns der Heilige Geist, Gottes Kraft sendet.

Ihr Pfarrer
Maurus Scheurenbrand

Pfingsten und der Heilige Geist



Gäbe es einen Rangstreit zwischen den wichtigsten christlichen Festen im Kirchenjahr, würde das Pfingstfest wohl die Bronzemedaille erhalten. Auf dem Siegerpodest ganz oben stünde natürlich Ostern, die völlige Hingabe von Jesus Christus am Kreuz und seine glorreiche Auferstehung. Das zweitwichtigste Fest wäre Weihnachten, an dem Himmel und Erde sich berühren und Gott Mensch wird im Stall von Bethlehem. Auf Rang drei käme Pfingsten. Hatten die ersten beiden Feste überdeutlich mit Jesus Christus zu tun, so ist an Pfingsten der Heilige Geist der Hauptprotagonist. Dieser ist schwerer zu fassen und zu erklären und gerade deshalb einmal einer genaueren Betrachtung wert.

Ein Blick in die Bibel

Schon ganz zu Beginn der Bibel ist der Geist am Werk. Im ersten Schöpfungsbericht heißt es: Im Anfang erschuf Gott Himmel und Erde. Die Erde war wüst und wirr und Finsternis lag über der

Urflut und Gottes Geist schwebte über dem Wasser. (Gen 1,1f) Auch an anderen Stellen des Alten Testaments ist immer wieder die Rede vom Geist. Dort ist er als „Geist Gottes“ betitelt, erst im Neuen Testament wird er zum „Heiligen Geist“. Noch vor Leiden, Tod und Auferstehung kündigte Jesus mehrmals seinen kommenden Fortgang an und dass nach ihm ein neuer Beistand (griechisch parakletos) vom Vater in die Welt geschickt wird. Im Johannesevangelium spricht Jesus insgesamt fünfmal vom parakletos, unter anderem mit diesen Worten: Ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird. (Joh 14,15f) Als Jesus diese Worte spricht, ist seinen Jüngerinnen und Jüngern dieser neue Beistand noch

völlig schleierhaft. Auch als 40 Tage nach Ostern Christus in den Himmel auffährt, erinnern sie sich zunächst nicht an die Ankündigung ihres Meisters. Sie fühlen sich erneut verlassen und sind tief erschüttert. Weitere zehn Tage später aber bricht der Heilige Geist sich Bahn: Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherkommt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. (Apg 2,1-4)

Pfingsten - die Geburtsstunde der Kirche

Ob sich Pfingsten wirklich exakt so, mit Feuerzungen und einem Sprachenwunder, wie die Apostelgeschichte es berichtet, abgespielt hat, kann man in Frage stellen. Unbestritten ist aber, dass es einen Zeitpunkt gab, ab dem die Jüngerinnen und Jünger anfangen, von Jesus, seinem Leben, seinem Sterben und seiner Auferstehung zu erzählen. Sie fingen an, andere Menschen zu begeistern, sie zu überzeugen, sie zu Christen zu machen. So versteht man Pfingsten als die Geburtsstunde der Kirche, deren Aufgabe es ja in erster Linie ist, von Jesus zu erzählen

und das eucharistische Brot zu teilen, um dadurch Menschen zu begeistern und ihnen eine neue Hoffnung für ihr Leben zu geben.

Der Apostel Paulus macht den Heiligen Geist konkreter

Der Heilige Geist aber lässt sich nur schwer in Worte fassen. Der Apostel Paulus als kluger Denker fand zwei Beispiele, um den Heiligen Geist im Leben der Menschen greifbarer zu machen: Er schreibt an seine Gemeinde in Korinth, dass es der Heilige Geist ist, der Charismen, Geistesgaben - übersetzt könnte man sagen: Talente - gibt. (1 Kor 12,1-11)

Jeder bekommt vom Geist Gottes unterschiedliche Talente geschenkt. Keiner bleibt „talentfrei“. Wann immer ein Mensch seine ihm gegebenen Talente einsetzt, wird die Welt etwas besser und der Heilige Geist wirkt. Bei seiner zweiten Konkretisierung bedient sich Paulus der Pflanzenwelt: Wie die Pflanzen Früchte tragen, so zeigt sich das Wirken des Heiligen Geistes auch an ganz konkreten Früchten: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung. (Gal 5, 22f)

Wo immer diese Begriffe in der Welt Wirklichkeit werden, dort ist der Heilige Geist am Werk.

Lesen Sie weiter auf den Seiten 10 und 11

Zum Titelbild

Der Herr ist auferstanden!

So sprang es seit dem Ostermorgen jedem, der an der Kirche vorbeiging, direkt ins Auge, und schon so mancher Rialtobesucher hat sich wenigstens für ein paar Sekunden von den knallbunten Buchstaben ablenken lassen. Die Idee für die Aktion dazu kam uns Ministranten in den Wochen vor Ostern: Ursprünglich war nur ein Schriftzug mit Straßenmarkierungen auf den Pflastersteinen vor der Kirche geplant, doch in einer Besprechung mit Pfarrer Scheurenbrand und Mesner Siegfried Obermayr entwickelte sich die Idee für ein Transparent, das uns erlaubte, viel größer und viel präsenter zu sein. So nutzten wir die Karwoche, um - nach reiflicher Überlegung bezüglich der Motive und ausgerüstet mit Textilfarben - im Bibelgarten vor dem Pfarrhaus unser aus Bettlaken zusammengenähtes Plakat zu bemalen. Schon während wir



noch mit der Arbeit beschäftigt waren, hielten einige Passanten und Radfahrer kurz an, um den entstehenden Schriftzug zu entziffern.

Nach der Osternacht war es endlich soweit:

Unser Plakat durfte aufgehängt werden. Mit Hilfe von Wäscheleinen wurde es direkt an der Ostseite der Kirche unter das Kreuz gespannt und für alle gut sichtbar.

Doch warum war uns dieses Projekt so wichtig?

Der Herr ist auferstanden! Ein scheinbar sehr banaler Satz, der doch so große Bedeutung hat. Dieser Satz ist das Fundament des christlichen Glaubens, der Satz, der alle Christen auf der Welt eint, egal welche Konfession, welche Nationalität, welches Geschlecht und welche Hautfarbe sie haben.

Und eigentlich ist es, wenn man darüber nachdenkt, die wichtigste und schönste Botschaft der Welt: Der Tod hat dank Christus keine Relevanz mehr, auch danach geht es weiter! Und warum diese Botschaft für sich behalten, warum nicht hinausschreien in die Welt, die voll ist von Not und Leid? Wir glauben, dass sie gerade in dieser Zeit Licht ins Dunkel bringt. Menschen, die wegen der derzeitigen Situation nicht die Gottesdienste besuchen können, werden so an diese Botschaft erinnert. Und auch die Leute, denen der Ostergedanke fremd ist, die vielleicht schon vergessen haben, was Ostern eigentlich bedeutet, wurden in diesen Tagen daran erinnert.

Diese Botschaft ist nicht nur an Ostern relevant, sie gilt das ganze Jahr und für immer. Darum schadet es nicht, sich immer wieder neu ins Gedächtnis zu rufen, auch jetzt an Pfingsten: Der Herr ist auferstanden!

Magdalena Franke

Kolbermoorer Passionsweg mit zahlreichen kleinen und großen Pilgern

Die Kirchengemeinden mussten auf dem Weg durch die Karwoche auf Ostern in diesem Jahr neue Wege beschreiten. Die gewohnt gut besuchten Kinder- und Familiengottesdienste waren wegen des begrenzten Platzangebots in den Kirchen nicht möglich. „Dann gehen wir eben hinaus ins Freie,“ beschlossen die Seelsorgerinnen der katholischen Stadtkirche und der evangelischen Kreuzkirche. Von Palmsonntag bis Ostersonntag überlegten sie sich an jedem Tag eine Lese- und Mitmachstation an den Kirchen und an der Kapelle in Lohholz. So konnten Kinder, Jugendliche und Erwachsene den Leidensweg Jesu in Etappen über den Tag verteilt mitgehen. Mit Impulsen zum Bibeltext kamen die Teilnehmer zum Nachdenken über eigene Leidens- oder Hoffnungserfahrungen. Gut gefüllt mit persönlichen Klagen und Bitten wurde zum Beispiel die Klagemauer unter dem großen Kreuz an der Stirnseite der Kirche Hl. Dreifaltigkeit.



Katharina und Vitus Seidel und Julia Limmer

Am Palmsonntag zog eine größere Pilgerschar auf die Wiese vor der Lohholzer Katharinenkapelle, wo die Familien mit genügend Abstand und Masken den Einzug Jesu in Jerusalem feierten.



Palmsonntag Familiengottesdienst in Lohholz



Von Minis restaurierter Palmesel

Die mitgebrachten Palmbuschen wurden gesegnet und die Kinder überlegten, wer für sie heutzutage ein Superstar ist, den sie verehren. Pastoralreferentin Monika Langer war erfreut zu lesen, dass die Kinder ganz oft ihre Mütter und Väter als ihre großen Vorbilder nannten. Auch einige Jugendliche haben sich mit Hilfe eines abgedruckten QR-Codes an den Stationstafeln mit der Passion beschäftigt.

... Kolbermoorer Passionsweg

Bilder und Texte von den Oberammergauer Passionsspiel-Proben waren die Grundlage dafür.

Pastoralassistentin Barbara Huber und Pfarrerin Birgit Molnar zeigten sich zufrieden über das große Interesse der Familien. „Viele Kinder haben tatsächlich alle Stationen besucht. Toll, dass unser Angebot so gut angenommen worden ist.“ Der Passionsweg mündete am Ostersonntag in die Kirchenräume, wo die Pilger die Ostergeschichte lesen und ihr gebasteltes Kreuz mit einer Blume verzieren konnten.

Monika Langer



Kreuzverehrung vor der Kreuzkirche



Abendmahlstisch in Wiederkunft Christi

Der Palmesel von Wiederkunft Christi

Der Esel aus Pappmaché, der als Palmesel am Palmsonntag schon so vielen Kindern den Einzug Jesu in Jerusalem veranschaulicht hat, ist in die Jahre gekommen. Aus seinem „Fell“ waren größere Flecken ausgerissen und er sah schon arg unansehnlich aus. In der Woche vor Ostern hat sich Heidi Höglauer zusammen mit ihren Kindern an die Arbeit gemacht und dem Esel mit Kleber, Papier und viel Farbe ein neues, frisches Aussehen verliehen. Am Palmsonntag hatte der Esel dann gleich bei zwei Wort-Gottes-Feiern für Familien jeweils am Vormittag und am Nachmittag an der Katharinenkapelle in Lohholz seinen Auftritt. So konnten sich auch heuer wieder viele Kinder, die mit ihren Eltern bei schönem Wetter unter freiem Himmel ihre Palmbuschen segnen ließen, über den Esel freuen.

Andrea Kellner



Pfingsten und der Heilige Geist für Kinder erklärt

Erinnerst du dich noch an Ostern? Jesus wurde gekreuzigt. Nach drei Tagen kam er wieder zu neuem Leben und ist auferstanden. Seine Freunde haben sich unglaublich gefreut. 40 Tage war Jesus dann immer wieder bei ihnen, kehrte dann aber zu seinem Vater in den Himmel zurück. Daran haben wir uns an Christi Himmelfahrt erinnert.

Nun waren seine Freundinnen und Freunde wieder traurig: Warum konnte Jesus nicht für immer bei ihnen bleiben?

Da schickte ihnen Gott an Pfingsten einen neuen Beistand, den Heiligen Geist. In der Bibel heißt es, dass der Heilige Geist wie ein Feuer auf die Jüngerinnen und Jünger kam. Plötzlich waren sie nicht mehr traurig, sondern hatten Kraft und Mut. Sie fühlten sich wieder lebendig. Sie wollten allen Menschen von Jesus erzählen. Sie wollten alle mit dieser neuen Lebendigkeit und Hoffnung anstecken. So ist Pfingsten auch der Geburtstag der Kirche.

Auch in dir ist der Heilige Geist und macht dich lebendig: In der Taufe wurde dir der Heilige Geist geschenkt und begleitet dich seitdem in deinem Leben. Er gibt dir Kraft, auch schwierige Sachen zu schaffen.

Er gibt dir Mut, anderen zu helfen. Er hilft dir, andere zu trösten. Er ist bei dir, wenn es Streit gab, damit man sich wieder vertragen kann. Und er wirkt immer da, wo Menschen sich gerne haben.

Elisabeth Maier

Lass Dich spüren
Geist Gottes,
manchmal spüre ich dich
in den Menschen, die mir begegnen –
manchmal spüre ich dich nicht.

Geist Gottes,
manchmal spüre ich dich
in der Arbeit, die ich verrichte –
manchmal spüre ich dich nicht.

Geist Gottes,
manchmal spüre ich dich
an Plätzen und Häusern, die ich besuche
manchmal spüre ich dich nicht.

Geist Gottes,
manchmal spüre ich dich
in meinem Herzen, tief drin in mir –
manchmal spüre ich dich nicht.

Geist Gottes,
lass dich spüren.
Amen.

(unbekannt)

Pfingsten und der Heilige Geist - Teil 2

Der Heilige Geist als eine der drei göttlichen Personen

Als das Christentum sich immer weiter ausbreitete, wurde auch eine gemeinsame Glaubensgrundlage notwendig. Lange und intensiv wurde darum gerungen, in welchem Verhältnis der Sohn Jesus Christus zu Gott Vater steht (sog. „Christologischer Streit“). Am Ende der theologischen Debatten stand im Jahr 381 das Konzil von Konstantinopel, seit dem nicht nur Jesus Christus als göttliche Person, sondern auch der Heilige Geist als Gott betitelt wird.

Der Heilige Geist – hier und jetzt

Seit der Ausgießung des Heiligen Geistes auf die Jünger an Pfingsten sind nun 2000 Jahre vergangen. Und doch wirkt der Heilige Geist in unserer Welt fort, jeden Tag, auch und gerade durch die Menschen, die an Gott glauben. Im Wasser und im Heiligen Geist wurden wir getauft. Seit der Taufe wirkt also der Heilige Geist in unserem Leben. In der Firmung wurde diese enge Bindung zum Heiligen Geist nochmals bestätigt. Die jungen Christen werden in der Firmung mit den Worten „sei besiegelt mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist“, gesalbt. Der Heilige Geist ist uns ein unauslöschlicher Beistand in unserem Leben. Er ist da und begleitet uns.

Manchmal zeigt er sich dabei auf ganz einfache Weise: Ein lange bedachtes Problem findet plötzlich eine Lösung. Es ist, als ob unvermittelt alle Puzzleteile an den richtigen Ort fallen. Es ist ein Geistesblitz, der nicht zu Unrecht schon den Namen „Geist“ in sich trägt. Der Heilige Geist zeigt sich aber auch in der Kraft, die unsere Erwartungen übertrifft. Gerade, wo es Menschen schlecht geht, wo es Tröstung braucht, wo es frischen Mut braucht, kann der Heilige Geist viel Kraft und neue Ausdauer geben.

Eine weitere wichtige Eigenschaft des Geistes ist, dass er Menschen verbindet. Alle Menschen können und sollen mit der Hilfe des Heiligen Geistes verstehen, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist. Wenn wir im Urlaub in einem fremdsprachigen Land sind, dann können wir uns auch verständigen. Mit Händen und Füßen wird dann gedeutet und erklärt und erstaunlicherweise wird man meistens verstanden. So kann man vielleicht das im Pfingstbericht beschriebene Sprachwunder übertragen: Die Jüngerinnen und Jünger konnten den Menschen plötzlich verständlich machen, dass Gott die Liebe ist, die alle Grenzen, ja sogar den Tod überwindet. Der Geist gab ihnen dazu die Fähigkeit.

Pfingsten – ein wichtiges Fest

Zurecht ist Pfingsten also eines der wichtigsten Feste im Kirchenjahr, bescherte es den Jüngerinnen und Jüngern und damit auch uns als Christen den Heiligen Geist als neuen, bleibenden Beistand Gottes. Zugleich bleibt der Heilige Geist, wie auch das Wort „Geist“ impliziert, etwas

Flüchtiges, nicht leicht zu Greifendes. Vielleicht müssen wir es dabei auch belassen. Lassen wir den Geist wirken.

Freuen wir uns, wann immer wir ihn erfahren und er in unserem Leben konkret wird, denn: Der Heilige Geist weht wann und wo er will.

Elisabeth Maier

50 Jahre Pfarrkirche Wiederkunft Christi

Vor 50 Jahren, am 19. Dezember 1971 wurde die Kirche Wiederkunft Christi nach nur einjähriger Bauzeit von Weihbischof Matthias Defregger geweiht. Am 1. Dezember im gleichen Jahr war die Pfarrkuratie Wiederkunft Christi zur eigenständigen Pfarrei erhoben worden. Unermüdlich hatte Kurat Eugen Klaas, ab 1971 Pfarrer, an der Verwirklichung der Pläne für eine neue Kirche mit Pfarrzentrum gearbeitet. Seit über 50 Jahren prägen Kirche, Pfarrhaus, Pfarrheim und Kindertagesstätte das Stadtbild. Die Gebäude sind seitdem Heimat und Ort für Leben und Glauben vieler Menschen in Kolbermoor geworden.

Die Stadtkirche Kolbermoor wird den 50. Geburtstag der Kirche auf besondere Weise begehen. Ein Festgottesdienst soll am Tag des Patroziniums, am Fest Christkönig, dem 21. November, gefeiert werden.

Dazu sind bereits Planungen angelaufen für ein Festprogramm mit verschiedenen Veranstaltungen, für eine Bilderausstellung, eine Festschrift und ein Konzert. Einiges hängt von der Entwicklung der Pandemie bis zum Herbst ab. Meine beiden Vorgänger, Pfarrer Robert Eisenreich und Pfarrer Blasius Wagner haben sich den Termin bereits notiert.

Wir bitten Sie, die Veröffentlichungen des im Herbst aktuellen Programms zu beachten. Wir werden Sie über Presse, Gottesdienstanzeiger, Homepage und Newsletter informieren.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, Ihr Mitfeiern und so manche Geschichten, die Sie uns über die Anfänge von Wiederkunft Christi und aus der bewegten Zeit bis heute erzählen können.

Pfarrer
Maurus Scheurenbrand

Gottesdienstordnung in den Pfingstferien

Bitte denken Sie daran, sich zu allen Gottesdiensten anzumelden, damit sie im Zweifelsfall nicht weggeschickt werden müssen! Tel. Pfarrbüro Hl. Dreifaltigkeit 400 710 | Wiederkunft Christi 230 940

| | |
|------------------------|--|
| Samstag, 22.05. | Hl. Rita von Cascia, Ordensfrau |
| Hl. Dreifaltigkeit | 8.00 Laudes |
| Wiederkunft Christi | 18.00 Rosenkranz |
| Wiederkunft Christi | 18.30 Wort-Gottes-Feier |

| | |
|--|---|
| Sonntag, 23.05. | PFINGSTEN |
| Kollekte für Mittel- und Osteuropa „RENOVABIS“ | |
| Hl. Dreifaltigkeit | 9.00 Festgottesdienst, mit den Holy Singers |
| Wiederkunft Christi | 10.30 Festgottesdienst mit den Holy Singers |

| | |
|-----------------------|-------------------------------------|
| Montag, 24.05. | PFINGSTMONTAG |
| Hl. Dreifaltigkeit | 9.00 Pfarrgottesdienst |
| Tuntenhausen | 9.30 Wallfahrtsgottesdienst |
| Wiederkunft Christi | 10.30 Ökumenische Wort-Gottes-Feier |

| | |
|-------------------------|---|
| Dienstag, 25.05. | Hl. Beda d. Ehrwürdige, Hl. Gregor VII., Hl. Maria Magdalena von Pazzi |
| Hl. Dreifaltigkeit | 9.00 Heilige Messe |
| Hl. Dreifaltigkeit | 18.30 Maiandacht |

| | |
|-------------------------|-----------------------------------|
| Mittwoch, 26.05. | Hl. Philipp Neri, Priester |
| Wiederkunft Christi | 19.30 Körpergebete |

| | |
|---------------------------|--|
| Donnerstag, 27.05. | Hl. Augustinus, Bischof v. Canterbury, Glaubensbote |
| Hl. Dreifaltigkeit | 15.00 Rosenkranz |
| Wiederkunft Christi | 18.00 Rosenkranz |
| Wiederkunft Christi | 18.30 Eucharistische Anbetung |

| | |
|------------------------|--|
| Freitag, 28.05. | Freitag der 8. Woche im Jahreskreis |
| Wiederkunft Christi | 18.30 Maiandacht |

| | |
|------------------------|--|
| Samstag, 29.05. | Samstag der 8. Woche im Jahreskreis |
| Hl. Dreifaltigkeit | 8.00 Laudes |
| Wiederkunft Christi | 18.00 Rosenkranz |
| Wiederkunft Christi | 18.30 Wort-Gottes-Feier |

| | |
|------------------------|--|
| Sonntag, 30.05. | DREIFALTIGKEITSSONNTAG |
| Hl. Dreifaltigkeit | 9.00 Festgottesdienst zum Patrozinium, mit der Schola |
| Wiederkunft Christi | 10.30 Pfarrgottesdienst, mit der Schola |

| | |
|-----------------------|--|
| Montag, 31.05. | Montag der 9. Woche im Jahreskreis |
| Hl. Dreifaltigkeit | 18.30 Letzte feierliche Maiandacht mit Aussetzung und Eucharistischem Segen |

| | |
|-------------------------|-----------------------------|
| Dienstag, 01.06. | Hl. Justin, Märtyrer |
| Hl. Dreifaltigkeit | 9.00 Heilige Messe |

| | |
|---------------------------|--|
| Donnerstag, 03.06. | HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI - Fronleichnam |
| Hl. Dreifaltigkeit | 9.00 Festgottesdienst mit Bläsern |
| Wiederkunft Christi | 10.30 Festgottesdienst mit Bläsern |

| | |
|------------------------|--|
| Samstag, 05.06. | Hl. Bonifatius, Bischof, Glaubensbote, Märtyrer |
| Hl. Dreifaltigkeit | 8.00 Laudes |
| Wiederkunft Christi | 18.00 Rosenkranz |
| Wiederkunft Christi | 18.30 Wort-Gottes-Feier |

| | |
|------------------------|-----------------------------------|
| Sonntag, 06.06. | 10. SONNTAG IM JAHRESKREIS |
| Hl. Dreifaltigkeit | 9.00 Pfarrgottesdienst |
| Wiederkunft Christi | 10.30 Pfarrgottesdienst |

Erstkommunion 2021

In unserer Stadtkirche bereiten sich zur Zeit 71 Kinder auf die Erstkommunion vor. Die Zeit der Vorbereitung und die Festgottesdienste müssen wegen der andauernden Pandemiesituation anders als bisher gestaltet werden. Gruppentreffen sind nicht möglich, weder für die Kinder, noch für die Begleiterinnen. Deswegen feiern wir mehrere Stationsgottesdienste mit den Kindern und einem Elternteil. Auf diese Weise erleben die Kinder die Themen Taferinnerung, Kirchenraum, Versöhnungsfeier, Beten in der Familie und Aufbau der Messe gemeinsam und aktiv eingebunden in einen Gottesdienst.

Für die Gespräche daheim in der Familie und als Ideen für gemeinsame Aktionen wie Brotbacken haben wir zum ersten Mal ein eigenes Begleitheft zusammengestellt, mit dem die Kinder mit ihren Familien unterwegs sind. Wenn Sie also in diesen Wochen Kinder und Eltern in den Kirchen antreffen, dann erkunden diese gerade den Kirchenraum und lösen einige Rätsel aus dem Begleitheft. An den Sonntagen von 20. Juni bis 25. Juli dürfen dann immer

sechs Kinder ihre Erstkommunion im Sonntagsgottesdienst um 9.00 Uhr und um 10.30 Uhr feiern. Je nach den bis dahin geltenden Abstandsregeln können die Kinder eine begrenzte Zahl von Gästen mitbringen, so dass auch immer die regelmäßigen Gottesdienstbesucher den Sonntag feiern können.

Den Erstkommunionkindern und allen Gläubigen gilt Gottes Zusage, die in diesem Jahr das Motto für die Vorbereitung ist: „Vertrau mir, ich bin da!“

Monika Langer



Firmung 2021

Ist da jemand – Gott?!

Am 28. Februar füllte sich abends die Kirche Wiederkunft Christi mit 49 Jugendlichen und jeweils einem Elternteil. Vor dem Altar ein Gewirr aus Stäben, wie man sie aus Baumschulen oder Baumärkten kennt. Gespannte Stille, aufmerksame Jugendliche und Eltern – es ist Auftaktgottesdienst zur Firmung.

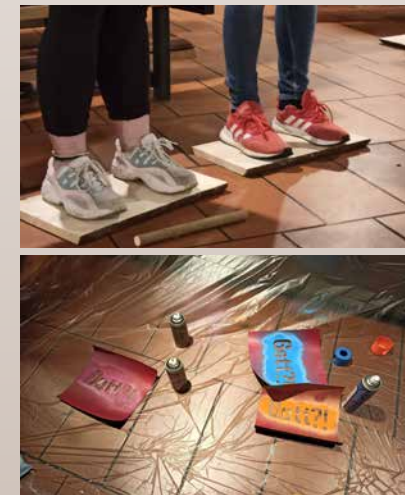
Mit dem Lied „Ist da jemand?“ von Adel Tavil, eingesungen vom Jugendchor, ist die Zeit der Vorbereitung treffend überschrieben; macht sich doch angesichts von Corona auch bei den jungen Menschen sehr viel Unsicherheit breit. Die Jugendlichen sind eingeladen, sich auf verschiedene Weise mit der Frage zu beschäftigen, was ihnen Halt und Orientierung in dieser Zeit und auch in ihrem Leben gibt.

Martina Mauder und Barbara Huber haben, unterstützt von Elisabeth Maier, Ideen zusammengetragen, wie Jugendliche ihre Antworten finden können. So gibt es ein Firmbegleitheft, einen wöchentlichen Impuls und eine Aktion mit dem Paten, der Patin. Da kommen dann wieder die Stäbe ins Spiel: Sie können bemalt, beschrieben, beklebt, bunt oder einfarbig, ganz oder nur zum Teil gestaltet werden. Aber eben mit dem Menschen, den sich die Firmlinge als Pate oder Patin ausgesucht haben.

Ab Mitte Mai sind die Stäbe dann in Wiederkunft Christi zu sehen. Damit sind auch unsere Firmlinge im Gottesdienst sichtbar. Ein weiteres freiwilliges Element in der Vorbereitung hat das Seelsorgsteam sehr positiv überrascht: beim ersten Gottesdienst Mitte März haben über 50 Prozent der Jugendlichen mitgefeiert und auch etliche Erwachsene waren neugierig. Es wurde gemalt, gesprayed und nachgespürt, ob der Boden unter den Füßen trägt.

Ist da jemand? - eine Frage, die auch Erwachsene beantworten müssen, die eine Antwort in unserem Glauben fordert, die Zweifel und Unsicherheit nicht ausklammert. Und die zu dem führt, was die Jugendlichen im kreativen Gottesdienst sprachen konnten: Gott?!

Martina Mauder



Berichte aus der Kirchenverwaltung

Wiederkunft Christi

Die Kirchenverwaltung durfte als Ersatz für Walter Obermayr ein neues Mitglied begrüßen: Paul Grimm wird sich mit seinem Wissen und Engagement für die Kirchenstiftung einbringen. Als neuer Kirchenpfleger wurde Hans-Jürgen Opitz gewählt. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und sage jetzt schon ein herzliches Vergelt's Gott. In **beiden Kirchenstiftungen** werden derzeit die Haushalte 2021 geplant. Insbesondere auch notwendige Sanierungsmaßnahmen an der Kirche Hl. Dreifaltigkeit und Entscheidungen bezüglich der zukünftigen Nutzung der Gebäude in Wiederkunft Christi stellen große Herausforderungen dar. Die Haushaltspläne können, sobald sie beschlossen sind, eingesehen werden. Über Spenden für die Kirchen freuen sich die Kirchenverwaltungen sehr!

Ursula Haberkorn

Impressum

Herausgeber:

Katholische Stadtkirche
Kolbermoor
Rainerstraße 6
83059 Kolbermoor

Redaktion: Gerhard Franke
Monika Langer

Layout: Elisabeth Menz

Druck: Kainz Werbe GmbH, Kolbermoor

Auflage: 500 Stück

Fotos: Fotos privat

Wiederkunft Christi Kita und Hort haben eine neue Trinkwasserversorgung

In den Räumen von Kita und Hort wurden die Heizungsanlage und die damit verbundenen Wasserleitungen komplett saniert.

Die Warmwasserversorgung erfolgt nun dezentral über Durchlauferhitzer und sorgt für ausreichende Temperatur für das Warmwasser. Die Heizungsanlage versorgt die Räume mit ausreichend Wärme. Im Zuge der Erneuerung wurden auch die Sanitäräume erneuert.



Bad der Buben



Bad der Mädchen



Bad der Erzieherinnen

Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 230.000,00 €, davon zahlte das Erzbischöfliche Ordinariat genau 151.858,66 €, die Stadt Kolbermoor gewährte einen Zuschuss von 65.124,66 € und die Kirchenstiftung leistete einen Eigenanteil von rund 13.000,00 €.

Aus der Sicht der Kinder:
Die Sanierung ist „richtig modern“ und „absolut schön“. Am besten gefällt die neue automatische Lichtaktivierung. Da macht in den heutigen Zeiten das Händewaschen gleich noch mehr Spaß.

Ursula Haberkorn



Habe Sie sich schon für unseren Newsletter angemeldet? Nutzen Sie diesen QR-Code!

Miteinander achtsam leben Prävention in der Stadtkirche

Die Stadtkirche Kolbermoor mit ihren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen trägt Sorge für viele Gläubige. Wo Menschen zusammenkommen, braucht es eine besondere Achtsamkeit im Sprechen und Handeln und eine Ausgewogenheit von Nähe und Distanz. Das subjektiv empfundene oder tatsächliche Machtgefälle zwischen Schutzbefohlenen und Betreuern sowie Seelsorgern, wollen wir von allen Seiten ernst nehmen. Die oberste Maxime, an der wir hier in der Stadtkirche Kolbermoor festhalten, ist „Miteinander achtsam leben“. In der Stadtkirche wurde ein Konzept formuliert. Dies legt einen verlässlichen Standard an Transparenz und Achtsamkeit fest und soll Maßstab sein, um Irritationen und ggf. grenzverletzendes Verhalten aussprechbar werden zu lassen. Es soll ein Schutzkonzept sein, das dem Schutz aller im Raum der Stadtkirche wirkenden Menschen dient. Ich lade Sie ein, das Präventionsschutzkonzept auf der Homepage der Stadtkirche Kolbermoor nachzulesen. Gerne können Sie Ihre Anmerkungen und Anregungen an mich oder an die Seelsorger*innen der Stadtkirche richten.

Ursula Haberkorn
Präventionsbeauftragte

Präventionskonzept: <https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/stadtkirche-kolbermoor/praevention/96851>

Pastoralkonzept der Stadtkirche Kolbermoor

Zugegeben, es erschließt sich nicht sofort, was sich hinter dem etwas sperrigen Begriff „Pastoralkonzept“ genau verbirgt. Deswegen hier nun eine Verständnishilfe.

Was ist eigentlich ein Pastoralkonzept?

Ein Pastoralkonzept ist eine Zusammenschau von den äußeren Gegebenheiten für das Leben in einer Pfarrgemeinde, bzw. einem Pfarrverband. Es benennt die Situation der Menschen auf diesem Gebiet sowie die Art und Weise, wie die katholische Kirche ihren Auftrag zum Aufbau des Reiches Gottes umsetzt. Schließlich einigen sich diejenigen, die das Konzept erarbeiten, auf gemeinsame Ziele allen seelsorgerlichen Tuns.

Wie ist das Pastoralkonzept in unserer Stadtkirche entstanden?

Als im Jahr 2014 die beiden Pfarrgemeinden Hl. Dreifaltigkeit und Wiederkunft Christi zur gemeinsamen Seelsorgeeinheit „Stadtkirche Kolbermoor“ zusammengeschlossen wurden, gab uns Weihbischof Wolfgang Bischof den Auftrag, für diesen Bereich ein Pastoralkonzept zu erarbeiten. Seit 2016 traf sich das Seelsorgsteam in vielen Sitzungen und Fortbildungseinheiten, um einen Entwurf für das Konzept zu erarbeiten. Vom Ordinariat wurden Zahlen

und Daten zur Beschreibung des Sozialraums Kolbermoor zur Verfügung gestellt. Lebendig und theologisch wurden unsere Beratungen immer dann, wenn es darum ging, dass wir uns auf den Kern und die Ziele der Seelsorge und der Glaubensweitergabe einigen. Schließlich stand unser Entwurf. Im Stadtkirchenrat und in den Kirchenverwaltungen wurde der Entwurf kritisch gelesen, kommentiert und ergänzt. So konnte das 30seitige Werk heuer Anfang Februar fertig formuliert und zur Kenntnis an den Weihbischof geschickt werden. Seit Ostern kann es nun auch auf der Homepage der Stadtkirche gelesen werden.

Wozu dient das Pastoralkonzept?

Ein Pastoralkonzept ist nie ganz fertig. Es kann nicht ein für alle Mal ein länger gültiges Handlungskonzept verabschiedet werden. Im vergangenen Jahr haben die Nachrichten über die ungewisse Zukunft der Pfarrgebäude in Wiederkunft Christi und die Coronapandemie viele Pläne und Ziele in unserem Konzept gleich wieder in Frage gestellt. Über ein Konzept zu beraten, ist das Eine. Die gefassten Ziele zu verwirklichen, ist etwas Anderes. Die Ziele müssen auch immer der konkreten Entwicklung angepasst werden. Insofern ist die Konzeptarbeit nie zu Ende.

Die großen Ziele wie das Engagement für das Reich Gottes und die Verkündigung des Evangeliums Jesu Christi bleiben auch für die Zukunft. Für den Fall, dass sich bei einem Personalwechsel neue Seelsorger*innen für den Einsatz in Kolbermoor interessieren, dient ihnen das Pastoralkonzept zur Orientierung und Information. Sie bekommen einen Eindruck, wie die Kolbermoorer als katholische Kirchengemeinde leben

wollen und was ihnen wichtig ist. Außerdem dient das Pastoralkonzept dazu, den Einsatz von Mitarbeiter*innen, Finanzmitteln und Räumen zu rechtfertigen.

Und jetzt?

Wir bitten Sie, sich das Ergebnis der Beratungen und der Diskussionen auf der Homepage durchzulesen. Bei Interesse kann auch gerne eine gedruckte Version ausgegeben werden.

Teilen Sie uns Ihre Überlegungen und Erwiderungen dazu mit. Dann kann der Prozess der Umsetzung unserer gemeinsamen Ziele in der Seelsorge mit neuen Ideen und geistgewirkter Kraft auch in Zukunft Früchte tragen.

Monika Langer



Pastoralkonzept der Stadtkirche Kolbermoor

Seelsorgsteam, Stadtkirchenrat und Kirchenverwaltungen
Rainerstr. 6
83059 Kolbermoor
www.stadtkirche-kolbermoor.de

Link zum Pastoralkonzept:
<https://www.erzbistum-muenchen.de/cms-media/media-54703320.pdf>

Ein herzliches Vergelts Gott an Pfarrer Josef Stigloher

Seit fast neun Jahren hat Pfarrer Josef Stigloher, eigentlich Pfarrer im Ruhestand, regelmäßig in unserer Stadtkirche ausgeholfen. Zwei- bis dreimal wöchentlich feierte er vor der Corona-Zeit die Messe in Kolbermoor. Pfarrer Stigloher hielt viele Requiemgottesdienste und Beerdigungen. Bei den Kommunionkindern und den Erwachsenen ist er ein geschätzter Beichtvater. Wenn die Stadtkirche ein Fest feiert, ist Pfarrer Stigloher immer gerne dabei, seine humorvolle Art kommt überall gut an. Für unser Team ist er ein kritischer und motivierender Ideengeber. Wahrscheinlich ist Pfarrer Stigloher der eifrigste und kenntnisreichste Konzertbesucher in der Stadtkirche.

2017 konnten wir mit ihm sein 50-jähriges Priesterjubiläum feiern (Foto). Geschätzt, gutgelaunt,



v.l. Martin Schneider, Pfarrer Stigloher, Heidi Moser, Martina Mauder und Pfarrer Scheurenbrand bei der Geschenkübergabe zum 50. Priesterjubiläum

immer informiert über das Zeitgeschehen und in der Theologie - so kennen wir unseren Pfarrer Stigloher. Jetzt mit über 80 Jahren wird es nun auch für ihn Zeit, kürzer zu treten. Die Coronazeit tut ihr Übriges dazu, dass sich Pfarrer Stigloher nun von der regelmäßigen Mithilfe in der Seelsorge der Stadtkirche Kolbermoor entpflichten hat lassen.

Wenn die Coronazeit vorbei ist, wird er aber gern hin und wieder nach Kolbermoor kommen. In einem Gottesdienst mit Kirchencafé soll zu gegebener Zeit für alle die Möglichkeit bestehen, ihm Danke zu sagen.

Lieber Pfarrer Stigloher, Ihnen gilt ein herzliches Vergelts Gott im Namen der ganzen Stadtkirche.

Pfarrer Maurus Scheurenbrand
mit Seelsorgsteam

Feierliche Aussendung von Pastoralassistentin Barbara Huber

Unsere Pastoralassistentin i.V. Barbara Huber wird in diesem Sommer ihre zweijährige Ausbildungszeit in der Stadtkirche Kolbermoor, den Pastoralkurs, beenden. Bestens gerüstet mit vielen erfolgreich geplanten und durchgeführten Projekten, Gottesdiensten, Predigten und mit viel positiver Resonanz freut sie sich auf die feierliche Beauftragung zum Dienst als Pastoralreferentin in unserer Erzdiözese. Die Aussendungsfeier findet mit Weihbischof Wolfgang am Samstag, 19. Juni 2021 um 10.00 Uhr in der Kirche Herz Jesu in München statt. Barbara Huber und ihre sechs Kollegen und Kolleginnen haben sich den Psalmvers „Du stellst meine Füße in weiten Raum“ zum Leitspruch gewählt.



einer Andacht am 24. Juni 2021 um 18.30 Uhr in der Kirche Wiederkunft Christi einladen. Im Rahmen der Andacht können Sie Frau Huber zur Aussendung gratulieren und ihr alles Gute wünschen. Am 1. August müssen wir uns dann von Barbara Huber verabschieden. Sie wird mit dem neuen Schuljahr ihre nächste Einsatzstelle im PfarrverbandPartenkirchen/



Zum jetzigen Zeitpunkt schaut es so aus, dass wegen des begrenzten Platzes nur die Familien der Auszusendenden mitfeiern können. Ob es ein Streaming- oder Video-Angebot zum Mitschauen gibt, wird kurz vor dem Termin bekannt gegeben.

Sie, liebe Stadtkirchenangehörige, möchten wir anlässlich der Aussendung von Barbara Huber zu

Farchant/Oberau antreten. In beiden Gottesdiensten wird Barbara Huber predigen und anschließend noch Zeit haben für Gespräche. Ob es einen Stehempfang gibt, liegt an der Pandemiesituation. Wir Kollegen und Kolleginnen im Pfarrhaus, in den Pfarrbüros und in den Kirchen freuen uns mit Barbara Huber auf dieses besondere Fest.

Monika Langer



Ostermontagsgottesdienst in Hl. Dreifaltigkeit

Neu entdeckte Kreuzigungsgruppe, die Jahrzehnte lang in der oberen Sakristei in Hl. Dreifaltigkeit, gut verpackt, gelegen hat. Sie ist von demselben Schnitzer, der die Krippenfiguren für Hl. Dreifaltigkeit geschaffen hat. Auf dem Buch steht die Jahreszahl 1955.



NEU: Stille Anbetung, freitags von 20 - 21 Uhr in Hl. Dreifaltigkeit

Pfingstmontag in der Stadtkirche

Am Pfingstmontag, dem 24. Mai, feiern wir um 9.30 Uhr in der Basilika Tuntenhausen unseren Wallfahrtsgottesdienst. Bitte melden Sie sich für diesen Gottesdienst in unseren Pfarrbüros an. Für uns stehen 40 Plätze zur Verfügung. Aufgrund der aktuellen Situation gibt es keinen gemeinsamen Wallfahrtszug. Wer mag, kann auf dem neu ausgeschilderten Weg (abseits der Hauptstraßen = sicherer) stellvertretend für die Stadtkirche

wallfahrten. Die Route ist in den Kirchen und auf der Homepage (www.stadtkirche-kolbermoor.de) zu finden. Eine lange Tradition hat am Pfingstmontag auch der ökumenische Gottesdienst. Dieser beginnt um 10.30 Uhr in Wiederkunft Christi. Er wird von Pfarrerin Birgit Molnar und Pastoralreferentin Monika Langer vorbereitet. Auch zu diesem Gottesdienst ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

Martina Mauder

BITTE UM KIRCHGELD

An dieser Stelle darf ich wieder um eine Kirchgeldspende bitten. Diese Spenden bleiben in unserer Stadtkirche und werden dringend benötigt.

Ihr Pfarrer M. Scheurenbrand

Osterbanner der Ministranten Rebecca und Raphael Schrank, Aurelia und Magdalena Franke bei der Erstellung im Bibelgarten Hl. Dreifaltigkeit. Siehe Beitrag Seite 6: Zum Titelbild



Jugendchorprobe coronakonform - aber mit neuem Outfit!



QR Code Newsletter
Die schnellste Möglichkeit, die Gottesdienstordnung zu erhalten.



Firmlinge modellieren im Gottesdienst...



...siehe Beitrag Seite 15: Firmung 2021"

SEPA-Überweisung/ Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Kath. Kirchenstiftung Kolbermoor

IBAN

DE 79 7509 0300 0002 1235 84

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1M05

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Kirchgeld und Spende

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

KONTAKT



Pfarrer

Maurus Scheurenbrand

Tel. (08031) 400 71-0

für Hl. Dreifaltigkeit

Tel. (08031) 230 94-0

für Wiederkunft Christi

Email: mscheurenbrand@ebmuc.de

Notfallhandy: 0176 6317 6844

Pastoralreferentin

Monika Langer

Tel. (08031) 400 71-11

Email: mlanger@ebmuc.de

Pastoralreferentin

Martina Mauder

Tel. (08031) 400 71-0

Email: mmauder@ebmuc.de

Pastoralreferentin

Elisabeth Maier

(derzeit in Mutterschutz)

Pastoralassistentin i.V.

Barbara Huber

Tel. (08031) 400 71-15

Email: barbhuber@ebmuc.de

Kirchenmusiker

Gerhard Franke

Tel. (08031) 93 04 93

Email: gerhardfranke@yahoo.de

Verwaltungsleitung

Ursula Haberkorn

Tel. (08031) 400 71 -0

Email: uhaberkorn@ebmuc.de

Kath. Pfarramt

Hl. Dreifaltigkeit

Rainerstraße 6 | 83059 Kolbermoor

Tel.: (08031) 400 71-0

Email: hl-dreifaltigkeit.

kolbermoor@ebmuc.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Di, Mi, Fr 9.00 – 11.30 Uhr

Di 15.30 – 17.30 Uhr

Bankverbindung:

LIGA-Bank, München eG

IBAN: DE79 7509 0300 0002 1235 84

BIC: GENODEF 1 M 05

Kath. Pfarramt

Wiederkunft Christi

Heubergstr. 36 | 83059 Kolbermoor

Tel.: (08031) 230 94-0

Email: wiederkunft-christi.

kolbermoor@ebmuc.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo + Do 9.00 Uhr - 11.30 Uhr

Do 15.30 Uhr - 17.30 Uhr

Bankverbindung:

LIGA-Bank, München eG

IBAN: DE22 7509 0300 0002 1217 00

BIC: GENODEF 1 M 05

In Präventionsfragen geschulte Person

Ursula Haberkorn

Tel. (08031) 400 71 -0

Email: praevention-stadtkirche.

kolbermoor@ebmuc.de

www.stadtkirche-kolbermoor.de